

Gottesdienst zum 34. Sonntag im Jahreskreis 2020 – Sonntag, den 22. November 2020 in den Familien und am Petersberg jeweils um 11 Uhr

Eingang	Confitemini Dominum ...	GL 618,2
---------	-------------------------	----------

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

Am letzten Sonntag vor der Adventszeit unterstreicht die Kirche, dass Jesus Christus unser König ist; ein König ohne Machtgehabe.

Herr Jesus Christus, hilf uns für Deine Art der Herrschaft offen zu werden.

A: Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, königlich ist Dein Vertrauen zum Vater.

A: Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, an Dir lesen wir neu ab, wie reich der Himmel ist.

A: Herr, erbarme dich.

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen.

Preisen wir also diesen, unseren Gott, der auch uns heutige Menschen mit seinem Geist erfüllen und stärken möchte:

Gloria	Ich lobe meinen Gott	GL 400
--------	----------------------	--------

I

agesgebet

Gott, an den Eigenschaften von Jesus Christus können wir Deine Majestät erschließen. Lass uns stets Ausschau nach Deinem königlichen Glanz im Alltag halten.

Darum bitten wir Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Ezechiel 34, 11-12. 15-17

Denn so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern. Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert an dem Tag, an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels zerstreut haben. [...] Ich, ich selbst werde meine Schafe weiden und ich, ich selbst werde sie ruhen lassen - Spruch GOTTES, des Herrn. Das Verlorene werde ich suchen, das Vertriebene werde ich zurückbringen, das Verletzte werde ich verbinden, das Kranke werde ich kräftigen. Doch das Fette und Starke werde ich vertilgen. Ich werde es weiden durch Rechtsentscheid. Ihr aber, meine Herde - so spricht GOTT, der Herr -, siehe, ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.

Antwortgesang: Singt dem Herrn all Völker und Rassen ...	GL 782
--	--------

Zweite Lesung: 1 Korintherbrief 15,20-26.28

Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. [...] Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

Halleluja (K/A): GL 174,5

Evangelium: Matthäus 25, 31-46

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

Halleluja

Halleluja ...

GL 174,5

Impuls von Claus Stegellner:

Bei einer Methode der Bibelarbeit unterstreicht man den Satz, der einen besonders anspricht. Für mich ist ein solcher Satz heute: „Was Ihr dem geringsten meiner Brüder (*oder Schwestern*)¹ getan habt, das habt ihr mir getan.“

Interessant ist für mich das Wort „**geringsten**“. Kann es sein, dass dort, wo ich eine kleine Anstrengung für Gott aufbringe, diese um sich greifen möchte und sich daher ausbreitet. Dann

¹ Ist inklusiv mitgemeint!

denke ich an das sich ausbreitende Licht der Martins-Laterne, dessen Symbol wir vergangenen Martinsfest betrachteten.

Schauen wir dankbar auf unsere Möglichkeiten, an der Ausbreitung der Herrschaft Gottes mitarbeiten zu dürfen.

Fürbittgebet

Jesus Christus, der uns den Königsweg zum Vater zeigt, ist unser Fürsprecher bei Gott: Christus, höre uns! A: Christus, erhöre uns.

1) Um vorurteilsfreie Offenheit für Menschen, die fremd und ohne Obdach sind.

kurze Stille – Christus, höre uns! A: Christus, erhöre uns.

2) Um einen geschärften Blick für Not in der Nähe unseres Lebens.

kurze Stille – Christus, höre uns! A: Christus, erhöre uns.

3) Um Begegnung in Augenhöhe mit Menschen, die innerlich gefangen sind.

kurze Stille – Christus, höre uns. A: Christus erhöre uns.

kurze Stille – Christus, höre uns! A: Christus, erhöre uns.

4) Um Kraft für Menschen in den helfenden Berufen während der Corona-Krise.

kurze Stille – Christus, höre uns! A: Christus, erhöre uns.

Gott, du Quelle des Lebens, du hörst unsere Fürbitten. Du bist bei uns in der Not. Du gibst uns die Kraft, solidarisch zu handeln. Dir sei Lob und Dank, heute und alle Tage unseres Lebens. **A: Amen**

AGAPEFEIER

Gabenlied: Siehe, wir kommen...

GL 189

Gabengebet:

Gott, unser Vater, viele Menschen können sich wieder nur als Familie versammeln. Aber sie wissen darum, dass an verschiedenen Orten, Menschen zusammensitzen und an anderen Orten auch noch zusammenkommen können, um dieses Fest des Glaubens zu feiern. Wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!
Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen. Hilf uns, weiter zu geben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Gott, du bist unser Hirte und Herr. Öffne uns, als Jünger und Jüngerinnen, Augen und Herzen für unsere Möglichkeiten, dass wir lieben und teilen, was du uns geschenkt hast. Lehre uns, dich zu suchen und zu erkennen in allen, denen wir heute begegnen auf unserem Weg zu dir. und so zu dir finden in Zeit und Ewigkeit. AMEN.

Segensgebet

Gott, segne uns mit der Bereitschaft, uns dir hinzugeben.

Segne uns mit dem Vertrauen, uns dabei nicht zu verlieren.

Segne uns mit der Hoffnung, uns in dir neu zu finden.

Segne uns mit der Liebe, die uns auf dem Weg vorantreibt.

A: Amen.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. AMEN.

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden!

Dank sei Gott, dem Herrn!

Schlusslied Du bist das Leben ...

GL 796

Erarbeitet von Claus Stegellner, München.